

Kamen Rider RO

Masked Rider Arrow

Von El_Convoy

Kapitel 2: „Report 02.Shadow Fang“

Nur wenige Tage nach dem Zwischenfall auf der Baustelle hatte Nanami ihren Bericht fertig und wollte mit Yutaka noch schnell die aufnahmen von dieser Nacht durch sehen.

Sie lief die weiten Gänge des Fernsehsenders entlang und versuchte in ihrer eile niemanden um zu rennen,geschweige denn ihren Kaffee zu verschütten.

„Diese Story wird mein Durchbruch...keine anderer Sender wird solch ein Material vorliegen haben.“ dachte sich die engagierte Journalistin als sie in den Fahrstuhl einstieg und zum Schneiderraum hinunter fuhr. Nur ein paar Sekunden blieben ihr um kurz von ihrem Heissgetränk zu kosten als die Türen des Liftes auch wieder aufsprangen.

Nanami schnellte hinaus und um die nächste ecke. Als sie an dem Raum ankam wo sie Yutaka erwartete sah sie ihn mit gesenktem Kopf bereits vor der Türe stehen.

Die Reporterin wurde langsam nervös als sie den Gesichtsausdruck ihres Kameramanns sah. „Yutaka-san ist alles in Ordnung?“ fragte sie besorgt. Der dicke Japaner schnaufte leicht betrübt und legte seine Hand auf die Schulter seiner Kollegin „Sieh es dir am besten selbst an.“ antwortete er ihr etwas Ängstlich.

Die junge Japanerin folgte ihrem Kollegen und dieser Zeigte ihr die aufnahmen die er damals gemacht hatte. Vor Nanami weitete sich ein Bild des Schreckens aus. Das gesamte Bildmaterial war vernichtet. Alle Bänder zeigten nur undeutliche oder sogar überhaupt keine Bilder. Und anstelle des sonst Glasklarem Tons war nur ein knacken und rauschen zu hören.

„Aber...wie konnte das denn bitte passieren?“fragte Nanami nun hektisch und voller Verzweiflung. Yutaka hockte sich auf einen Stuhl neben ihr und versuchte der Japanerin alles zu erläutern „Sieht so aus als wenn damals irgend etwas die Bänder die in der Kamera waren gelöscht hätte. Wir haben klares Bild und Ton...nur von da an wo dieser Kerl aufgetaucht ist...haben wir kein Material mehr.“ während er dies sagte legte er eine weitere Kassette ein auf der gerade mal fünf Sekunden lang der Rücken von ihrem damaligen Retter zu sehen war.

Als der kräftige Kameramann zu Nanami blickte sah er wieder dieses Funkeln in ihren Augen,dass sie nur hatte wenn sie gerade eine Idee austüftelte „Ich weiß wie wir das passende Bildmaterial beschaffen können.“sagte sie nun wieder voller Ehrgeiz in ihrer Stimme. Yutaka war etwas verwundert und sah der Reporterin hinter her die gerade wieder zur Tür hinaus wollte „Und an was hast du dabei gedacht?“ fragte er nun doch deutlich neugierig als Nanami kurz inne hielt um sich nach ihrem Kameramann

umzusehen.

Die Lippen der schwarz Haarigen verformten sich zu einem kleinen lächeln als sie dabei war ihrem Freund und Kollegen zu antworten „Wir werden diesen Takashi Ito beschatten.“ Diese knappe Antwort verriet dem Kräftigen Kerl der immer noch auf seinem klapprigem Stuhl saß alles was er wissen musste.

Zur selben Zeit in einer nicht all zu weit entfernten Kapelle betete ein alter Pfarrer. Der Ort war wie ausgestorben, was an der so Späten Tageszeit kein Wunder war. Die Fenster der Kapelle waren wie für solche Orte üblich sehr fein verarbeitet und thronten über dem Altar und den Reihen von Sitzbänken. Es schien fast bedrohlich wie das weiße Mondlicht auf den alten Japaner hinunter schien. Der Mann trug wie für seinen Beruf üblich lange weiße Kleidung und hatte neben sich eine Bibel liegen. Seine grauen Haare waren schon fast alle ausgefallen und in dessen Gesicht zeigten sich bereits eine Hand voll Falten.

„Ich bitte dich oh Herr...nimm alles Böse von mir...vergebe mir meine Sünden...und lass mich in den Himmel herauf steigen...Amen.“ murmelte der alte Priester vor sich hin und stand langsam von seinem Platz auf. Er wanderte von der Sitzbank wo er sich eben befand den Gang hinunter zu dem prunkvoll verziertem Altar. Dort angekommen tauchte er zwei seiner Finger in eine Schale mit Weihwasser und malte sich ein Kreuz auf die Stirn.

„Ein wundervolles Gebet...“ krächzte eine heisere Stimme aus der Dunkelheit die den Pfarrer nun umgab. Alle Kerzen in der Kapelle erlöschten mit einem Mal und auch das Mondlicht schien diesen Heiligen Ort nun zu meiden. Als der alte Mann hinauf blickte von wo die Stimme zu kommen schien entdeckte er eine scheußliche Kreatur. Eine menschen große Gestalt die so dürr war wie eine lebendige Leiche. Anstelle von Händen hatte es riesige Fledermaus Flügel und auch dessen Kopf war der einer Fledermaus nicht unähnlich.

Als hätte er den Teufel Gesehen fing der Pfarrer nun an zu schreien und versuchte vor der Bestie zu fliehen die nun auf den Altar hinab glitt. Die Angst war buchstäblich in die Augen des alten Priesters gebrannt „Ich bitte dich Dämon...verschone meine Seele.“ bat er das Monster das nun langsam auf sein Opfer zu schritt.

„Deine Seele will ich nicht...alter Mann.“ krächzte das Wesen aufs neue und stürzte sich auf den wehrlosen alten Mann.

Am nächsten Morgen wollte Nanami so früh wie möglich beim Fernsehsender sein um alles für die Beschattung von Takashi Ito vorzubereiten. Doch als sie an ihren Arbeitsplatz kam fielen ihr fast die Augen aus dem Kopf. An ihren Tisch gelehnt stand eben jene Person die sie vorhatte zu verfolgen um ihre verdiente Story zu bekommen. Neben dem jungen Japaner stand Nanamis Chef der Takashi einzuweisen schien „Genau dich habe ich gesucht Nanami...darf ich dir deinen neuen Assistenten vorstellen..Ito.“ „Takashi...“ beendete die Reporterin den Satz ihres Chefs als sie immer noch ungläubig auf den Jungen vor ihr blickte. „Ihr kennt euch?“ fragte der in die Jahre gekommene Boss von Nanami „Wir haben uns bereits ein oder zwei mal getroffen.“ antwortete Takashi dem Chef da Nanami immer noch wie versteinert war. „Es wird mir eine Ehre sein mit so einer reizenden Person wie dir arbeiten zu dürfen.“ richtete sich der Kamen Rider nun an die Reporterin, die wie als wäre es normal ihren neuen Kollegen am Kragen seines Hemds packte und davon zerrte.

Als sie aus der Hörweite des Chefs waren fing Nanami nun an ihren Assistenten mit Fragen zu löchern „Was machst du hier? Und was war das eigentlich letzte Nacht? Und

warum ist das Bild meiner Kamera so verunstaltet? Und..." doch jeher wurde sie von ihrem Chef unterbrochen der den Beiden anscheinend gefolgt war. Nanami blickte zu ihm herauf als sei überhaupt nichts geschehen „Wenn ihr eure Bettgeschichten wo anders ausdiskutieren würdet wäre ich sehr dankbar. Am besten ihr geht zu Yutaka auf den Parkplatz,es gab nämlich wieder einen neuen Mord nicht weit entfernt von hier. Ich will das du mir diesmal eine Story lieferst.“ sprach der alte Fernsehchef zu Nanami die leicht rot anlief und nur nickte. Sie packte Takashi wieder am Kragen und zerrte ihn hinaus zum Parkplatz „Ich wusste gar nicht das wir etwas mit einander haben?“ fragte der Rider sichtlich von sich eingenommen. Die Reporterin antwortete ihm blitzschnell „Wir haben nichts mit einander! Und jetzt bewege dich,du hast mir bereits eine Story ruiniert.“

Auf dem Parkplatz angekommen sahen die beiden Yutaka der an den Übertragungswagen des TV Senders gelehnt einen Hamburger verdrückte. Er schien nicht überrascht zu sein das Nanami den Helden von letzter Nacht im Schlepptau hatte „Wurde auch Zeit das ihr beiden langsam auftaucht.“ schmatzte er sie an und wischte seine Fettigen Hände an seinem Shirt ab. Nanami war so sauer das sie gar nicht bemerkte wie normal es für ihren Kameramann war das Takashi sie begleitete. Wie üblich setzte sich Yutaka ans Steuer und Nanami auf den Beifahrersitz.

Takashi stieg hinten ein und Schloss dir Tür „Na dann...lasst uns mal Geschichte schreiben.“ scherzte der junge Japaner von hinten als Nanami immer noch gereizt dem Fahrer klar machte das er lieber den Wagen starten sollte.

Es dauerte nicht einmal eine halbe Stunde da waren die drei angestellten der TV Asahi News bereits an der alten Kapelle. Wie zu erwarten waren sie nicht die einzigen Fernsehteams die aus diesem Mord eine Heiße Story holen wollten. Wie immer hatte Nanami Probleme durch die Massen an Reportern zu kommen und es half ihr kaum das ihr neuer Assistent versuchte die Telefonnummer jeder attraktiven Reporterin im Umkreis des Tatorts zu ergattern.

„Würdest du dich bitte auf das wesentliche Konzentrieren? Immer hin wurde hier jemand umgebracht...zeige gefälligst ein wenig Respekt.“ wies Nanami ihren Kollegen zurecht als sie ihn von den reihen an hübschen Frauen weg zerrte. Takashi räusperte sich und folgte Nanami und Yutaka nun wieder in die Kapelle „Wird nicht wieder vorkommen...auch wenn diese Reporterinnen wirklich verdammt gut anzusehen sind.“ Die junge Journalistin drehte sich sofort wieder zu ihrem Assistenten und drückte ihm den Zeigefinger auf die Brust „Reiße dich zusammen wenn du mit mir hier bist.“ Takashi grinste nur fies und nahm die Hand von Nanami fest mit beiden Händen „Und du sagst wir hätten nichts mit einander.“ Nanami hatte wirklich damit zu Kämpfen dem Mann vor sich nicht eine schallende Ohrfeige zu geben doch sie wusste das es wichtiger war nun einen guten Eindruck zu machen. Sie drehte sich gemeinsam mit ihrem dicken Kameramann um und ging weiter bis sie in die Kapelle eintraten,derweil folgte ihnen Takashi eher gelangweilt.

Wie auf Kommando schlug sich Nanami die Hand vor den Mund als sie den Tatort erblickte. Die sonst weißen Wände der Kapelle waren mit Blut beschmiert und die Bänke im inneren des Raumes waren zerstört und verstreuten sich in alle Himmels Richtungen.

Auch der Altar war mit dem Blut des Opfers verschmiert und auf ihm lag die Leiche des alten Priesters „Das ist ja schrecklich.“ hauchte die Reporterin die so einen grausamen Ort noch nie vorher gesehen hatte. Die Kapelle glich in ihrem jetzigen zustand eher einem Schlachthof als einem Haus Gottes. Nicht weit von den dreien

entfernt stand ein weiteres Fernsteam das gerade aufzunehmen schien „Hier ist Kurata Tetsuo von TV Tokyo News. Wir berichten hier vom Tatort des wohl grausamsten Mordes in der Shadow Fang Mordserie. Leider ist es uns nicht gestattet ihnen den Ort des Grauen zu zeigen...“ Nanami hörte angestrengt zu und wandte sich dann zu Yutaka der seine Kamera bereits ausgeschaltet hatte „Shadow Fang hast du davon schon mal was gehört Yutaka-san?“ Der stämmige Asiat verschränkte die Arme vor seiner Brust und zog seine Unterlippe nach vorne „Nicht direkt...also es hieß zwar das es eine Mordserie sein sollte...aber Shadow Fang habe ich in der Beziehung noch nicht gehört.“

Nanami witterte wieder eine heiße Geschichte als sie sich zu ihrem anderen Kollegen drehte,der jedoch nicht mehr dort stand wo sie ihn vermutet hatte. Verwirrt blickte die Reporterin durch die Kapelle als sie Takashi erspähte der die Polizeiabspernung durchbrochen hatte und die Leiche auf dem Altar begutachtete. Unbemerkt tat es ihm Nanami gleich und schlich zu dem Kamen Rider der scheinbar eine Spur hatte „Was zum Teufel machst du hier?“ fragte sie ihn leise als sie Takashi zu sich hinunter auf den Steinboden gezerzt hatte. Der Japaner tippte sich mit dem Zeigefinger auf das Kinn als er ihr antwortete „Er starb durch verbluten...scheinbar hat ihn jemand ausgesaugt...an seinem Hals befinden sich Zahn abdrücke...“ die junge Reporterin verstand was ihr der junge Mann mitteilen wollte „Schon wieder eines dieser Monster?“ Takashi nickte nur denn bevor er ihr mehr sagen konnte wurden beide von einem Polizisten entdeckt und zur Rede gestellt „Was zum Teufel habt ihr hier verloren? Verschwindet oder ich werde euch verhaften müssen!“ brüllte er beide an die Blitzschnell den Tatort verließen und mit Yutaka im Schlepptau nach draußen flüchteten.

Wieder an ihrem Übertragungswagen angekommen stellte Nanami den Rider aufs neue zur Rede „Also erkläre mir was da drinnen nun passiert ist.“ Takashi verdrehte die Augen und verschränkte die Arme vor der Brust. Nach einer kleinen denk pause begann er es ihr langsam zu erklären „Der Mord da drinnen ist genau wie die anderen Morde in der letzten Zeit von einem Wildem verursacht worden.“ Yutaka stutzte kurz „Wildem?“

„So etwas hat euch zum Beispiel an der Baustelle fast aufgefressen.“ antwortete der Kamen Rider etwas scherzend bevor er mit seiner Erläuterung fort fuhr „Aber dieses Wilde konnte ich bis jetzt nie aufspüren...was auch der Grund war warum ich mit dir arbeiten wollte...wobei mir Yutaka sehr hilfreich war.“ Nanami warf ihrem Kollegen einen Blick zu der nur als Lob für den Kameramann zu deuten war. Die Reporterin wandte sich sofort an Takashi der seinen Satz nun beendet hatte „Und was machen wir jetzt?“ fragte sie ihn neugierig.

„Wir machen gar nichts...nicht bevor ich weiß wo das Wilde als nächstes auftauchen wird.“ antwortete der Rider seiner Kollegin die sich schmollend in den Wagen setzte. Auf der Fahrt zurück zum Fernsehsender drehte sie sich zu Takashi um der aus dem Fenster blickte „Sag mal...warum weißt du eigentlich so viel über diese Dinger...und was hat es mit dieser Kamen Rider Sache auf sich?“ Takashi schien sie erst gar nicht zu beachten doch antwortete ihr kurz darauf „Vielleicht sag ich es dir ja mal bei einem essen zu zweit abends bei mir zu hause.“ Kaum hatte der junge Japaner seinen Mund geschlossen bekam er auch schon Nanamis Faust ins Gesicht und sank auf dem Sitz zusammen.

Als die Sonne sich an diesem Tag der Nacht geschlagen gab stand Takashi einsam am Fenster seines Zimmers. Sein Blick schweifte über die Stadt die sich vor ihm erstreckte

und in seinem Mundwinkel glühte eine Zigarette. Seine Gedanken waren bei dem Wildem der immer noch sein Unwesen trieb. „Heute Nacht werde ich dir endgültig den gar ausmachen.“ sprach der Kamen Rider zu sich selbst als er an seiner Zigarette zog und weiter die Lichter von Tokyo begutachtete. Er wusste bereits wo die Bestie als nächstes zuschlagen würde, denn was er Nanami nicht gesagt hatte war, dass das Wilde ihm eine Nachricht hinterlassen hatte.

Auf dem Altar war mit Blut ein Hinweis geschrieben den er als die Reporterin ihn zu Boden riss mit seinem Ärmel rechtzeitig wegwischen konnte „Finde mich...der Turm der Stadt wird meine Jagdrevier sein.“ Takashi wusste das damit nur der Tokyo Tower gemeint sein konnte und deshalb wollte er dort heute Nacht seine Jagd auf die Bestie beginnen.

Nachdem der Japaner seine Zigarette ausgedrückt hatte schnappte er sich den Helm seines Motorrads und ging aus dem Haus. Sein Bike stand bereits auf der Straße vor dem Nudelshops seines Großvaters bereit als wenn es nur darauf gewartet hätte von ihm gefahren zu werden. Er bestieg sein Gefährt und stülpte seinen Helm über, er atmete noch einmal tief durch und fuhr dann in Richtung Tokyo Tower.

Was Takashi jedoch nicht wusste war das Nanami und Yutaka bereits auf ihn gewartet hatten und ihm nun leise mit ihrem Übertragungswagen folgten. Aufgeregt begann Nanami mit ihrem Fingern auf das Armaturenbrett des Wagens zu trommeln „Diesmal werden wir sicher geeignetes Bildmaterial beschaffen...da bin ich mir sicher.“ sagte sie zielsicher zu dem dicken Kameramann der das Auto durch den Verkehr des nächtlichen Tokyos steuerte.

„Und du glaubst wirklich das wenn wir ihm Folgen er auch tatsächlich zum nächsten Tatort fahren wird?“ fragte Yutaka seine Kollegin. Nanami sah ihn zielsicher an „Natürlich...er weiß etwas...und das müssen wir ausnutzen.“ Als sie am Tokyo Tower ankamen parkten die zwei etwas entfernt um nicht von Takashi entdeckt zu werden, dieser stieg von seinem Motorrad ab und fuhr mit dem Fahrstuhl an die Spitze des Turms. Nanami und Yutaka warteten unten denn es war zu riskant ihm nach dort oben zu folgen.

Als die Türen des Fahrstuhls aufsprangen blickte Takashi auf die wie ausgestorbene Aussichtsplattform. Die Lichter der Stadt machten es dem Rider einfach zu sehen obwohl der Gang in dem er sich befand selbst nicht beleuchtet war. An einem der Fenster sah er eine Gestalt stehen, die er zuerst für einen Zivilisten gehalten hatte doch schon bald sollte er das Gegenteil erfahren „Ich wusste das du kommst.“ krächzte ihn die Gestalt an die sich zu ihm umdrehte und seine Flügel ausbreitete. Takashi hatte bereits seinen Gürtel um die Hüften geschwungen als er die Fledermaus vor sich sah „Hier ist dein Weg nun zu Ende.“ sprach er lässig als er die Schnalle seines Gürtels aus einander zog „Rider Standby!“ ertönte wieder einmal die Computerstimme die dem Wildem signalisierte das Takashi wohl zum Kämpfen bereit war. Der Rider legte nun seine Hand auf den Knopf an der Seite des Gürtel und kreuzte seinen rechten Arm vor seiner Brust „Henshin...“ sprach er leise als er den Arm langsam zur Seite bewegte und den Knopf betätigte. Takashi wurde in seinen Anzug gehüllt und die Stimme erklang ein zweites mal „Transform Arrow!“ als die Verwandlung beendet war leuchteten die Augen seines Helms auf und eine Druckwelle ging von seinem Körper aus die die Fenster der Aussichtsplattform zerspringen ließ.

Auch das Monster wurde einige Meter zurück gedrängt.

Diesen Moment nutzte Takashi nun um der Bestie einen Kräftigen tritt zu verpassen, den es nicht parieren konnte. Statt sich zu wehren floh das Wilde aus den nun zerstörten Fenstern und flog in die Nacht hinaus. Takashi reagierte schnell und

Sprang hinterher, doch da er nicht fliegen konnte fiel er immer schneller in Richtung Erde. Nanami und Yutaka standen an Ihrem Übertragungswagen als sie sahen wie die Fenster des Towers zersprangen und eine Gestalt aus diesen hinaus in die Nacht flog. Doch als sie ins Auto steigen wollten landete bereits Takashi auf dem Dach des Autos und drückte es mit solch einer Wucht zusammen das es für die beiden wohl unmöglich sein würde ihm zu folgen. Ohne den beiden jegliche Beachtung zu schenken Sprintete der Kamen Rider zu seinem Motorrad und nahm die Verfolgung auf.

Die Reporterin bekam fast einen Nerven Zusammenbruch als sie den Zustand ihres Autos sah. Doch davon ließ sie sich nicht aufhalten und Stürmte mit Yutaka und dessen Kamera zum nächsten Taxi „Folgen sie dem Motorrad!“ diktierte sie dem sichtlich Verwirrtem Fahrer der sofort aufs Gas drückte. Der dicke Kameramann begann sogleich zu filmen „Hier nimm du sie Nanami-san und filme aus dem Fenster raus!“ beauftragte er seiner Kollegin die sich auf den Sitz des Wagens stellte und aus dem Dachfenster des Taxis den Kamen Rider vor ihnen filmte.

Ohne sich auch an die geringsten Verkehrsregeln zu halten raste Takashi mit seinem Bike hinter dem Wildem her, dass sich durch die Straßenschluchten von Tokyo bewegte. Als er einen günstigen Moment sah griff er hinten an sein Motorrad und zog eine kleinere Version einer Armbrust hervor „Du entkommst mir nicht...Bastard.“ sprach er cool und begann auf das Monster über sich zu feuern. Die mit Hochgeschwindigkeit fliegenden Pfeile verfehlten die Fledermaus nur knapp, die sichtlich damit zu Kämpfen hatte den Geschossen auszuweichen.

Nach dem sechsten Schuss musste Takashi sein Magazin wechseln, diese Gelegenheit nutzte die Fledermaus um in eine Seitenstraße ein zu biegen. Doch der Kamen Rider bemerkte dies und driftete so scharf um die Kurve das er um ein Haar einen Unfall provozierte. Nanami und Yutaka jedoch konnten so ein Manöver nicht durchführen und verfehlten die Ausfahrt „Schnell drehen sie um und verfolgen sie ihn weiter!“ schrien Yutaka und Nanami den Taxifahrer an der sich darüber freute wie sein Kilometerzähler und damit sein Lohn immer weiter nach oben schnellte.

Als Takashi bemerkte das er mit seinen Normalen Pfeilen nicht weiter kam zog er wieder seinen Gürtel auseinander. Die Mitte der Schnalle nahm er hinaus und befestigte sie an seiner Armbrust „Cyclone Shoot!“ war die Computerstimme zu hören und Takashi schoss einen Pfeil ab der nun vom Wind umhüllt mit einer sehr hohen Geschwindigkeit auf die Bestie zuflog.

Diesmal bemerkte das Monster das Geschoss zu spät und wurde davon am Flügel getroffen. Der gesamte Flügel wurde mit einem Schlag zerfetzt und das Monster sank wie ein Stein zu Boden. Takashi bremste ab und stieg von seinem Motorrad ab und schritt auf das Wilde zu, dabei befestigte er die Apparatur seines Gürtel an seinem Stiefel „Typhoon Kick!“ ertönte es durch die Straße wo das Wesen eingeschlagen war. Mehrere Autos und Passanten standen um die beiden Kontrahenten und beobachteten das geschehen.

„Was glaubst du tust du eigentlich? Du weißt das du nicht ewig davon laufen kannst.“ sprach die Fledermaus in Richtung des Riders dessen Bein nun vom Wind umhüllt war. Die Personen die das geschehen mit ansahen Begannen zu tuscheln und angst war in ihren Augen zu sehen „Du bist wie wir...“ krächzte das Wilde, doch dann sprang Takashi schon in die Luft und segelte mit seinem Bein vor ran gegen die Brust der Bestie die sofort explodierte.

Der Kamen Rider drehte der immer noch brennenden Stelle den Rücken zu und setzte sich auf sein Bike „Nein...nicht mehr.“ murmelte er leise und fuhr dann davon.

Kaum war er verschwunden kamen Nanami und Yukata am Ort des Kampfes an. Sie

sahen die entsetzten Passanten und den brennenden Krater „Er ist wiederum entwischt...aber immerhin haben wir ihn diesmal auf Film.“ kaum hatte Nanami diesen Satz gesprochen wurde ihre Kamera von einem Pfeil durchbohrt der neben ihr im Asphalt stecken blieb. Vor Wut schrie sie nur so laut sie konnte und ließ Yutaka in dem Taxi zurück.

Am nächsten Tag stürmte Nanami wütend in den Nudel laden von Takashis Großvater. Der Rider saß an einem Tisch und trank seinen Morgen Kaffee „Du Kleine Kröte!“ keifte die Reporterin den Jungen vor sich an. Der Japaner stellte seine Tasse ab und breitete seine Arme aus „Ach ich hab dich auch sehr gerne.“ kam er ihr entgegen wofür er eine sofortige Ohrfeige erhielt. Nanami begann nun noch schneller auf ihn einzureden „Wie kannst du mir nur meine Story kaputt machen? Ich schwöre dir irgendwann werde ich dich auf Film kriegen und die ganze Welt wird davon erfahren.“ Takashi stand auf und drehte ihr den Rücken zu, dann verschränkte er die Arme vor seiner Brust und sah sie über die Schulter her an „Aber dazu musst du mich erst einmal kriegen.“ scherzte er und lief nun vor der wütenden Nanami weg.

Doch jeher wurden die beiden von der Stimme von Takashis Großvater unterbrochen „Jungchen! Du und deine kleine Freundin stören die anderen Gäste! Und außerdem will ich dir noch jemanden vorstellen.“ Takashi blieb ruckartig stehen und drehte sich zu dem Alten Mann um. Nanami jedoch stolperte und fiel zu Boden „Und wen?“ fragte er neugierig.

„Da du ja nun bei diesem Fernsehsender arbeitest brauchte ich eine Aushilfe...“ begann der Alte zu erklären und drehte sich zur Seite worauf er die neue Aushilfe preisgab „Saeko-san?!“ schrien sowohl Nanami als auch Takashi wie aus einem Munde.

„Es freut mich euch wieder zu sehen und nun noch mehr Zeit mit euch verbringen zu können.“ antwortete die kleine Japanerin fröhlich und formte mit ihren Fingern ein Victory Symbol.